

Schüler erlaufen 12 258 Euro für Waisenkinder in Kenia

BOMMERSHEIM - Oberurseler Verein freut sich über Rekord-Summe - Nächstes Projekt ist eine Solaranlage



Auf die Plätze, fertig, los: Die Schüler geben alles, um möglichst viele Runden zu laufen und Geld für die Kenia-Kinder-Hilfe zu sammeln. FOTO: privat

„12 258 Euro! Unfassbar, mit einer solchen Summe haben wir nie gerechnet. Es ist der absolute Rekord nach 20 Jahren Spendenläufen und 19 Veranstaltungen im Rhein-Main-Gebiet. Der neue Rekordhalter ist die Burgwiesenschule Bommersheim“, sagte Mathilde Krücke, Vorsitzende des Oberurseler Vereins Kenia-Kinder-hilfe erfreut. „Damit können wir in unserem Waisenhaus in Kenia viel bewegen. Wir danken von Herzen allen Beteiligten für die Unterstützung!“

An dem 19. Schüler-Spendenlauf zugunsten der Kenia-Kinder-hilfe nahmen 300 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren teil und erbrachten Bestleistungen. Manche schafften 20 Runden auf der Strecke um die Schule in 30 Minuten. Ein Erfolg ist der Lauf nicht nur für die Bommersheimer Kinder, sondern auch für die 38 Kinder im Waisenhaus in Langobaya in Kenia, wie die Kenia-Kinderhilfe in einer Mitteilung betont. Denn die Einnahmen des Spendenlaufes gehen dorthin.

Mathilde und Lutz Krücke sowie Oliver Knobl, drei der Mitgründer des Kinderhilfevereins, hatten den Lauf wochenlang mit dem Helferteam um Sibylle Jablonka vorbereitet. Die Schüler der Vorklassen bis zu den vierten Klassen suchten sich bei Eltern und Verwandten Sponsoren, die pro gelaufener Runde einen festgelegten Betrag zahlten. Der Benefizlauf fand in verschiedenen Gruppen statt. Den ersten Startschuss gab die Bommersheimer Ironman-Legende und zweifacher Altersklassen-Weltmeister Winfried Schmidt, was die Kinder stolz machte.

Rund um den Lauf war ein Programm mit verschiedenen Stationen organisiert. So war ein kenianisches Klassenzimmer nachgebaut, in dem Mathilde Krücke einen Einblick in den Alltag in Kenia bot. „120 Kinder sitzen in einem einzigen Raum, ohne elektrisches Licht, sie haben keine Tische und schreiben mit dem Blatt auf ihrem Schoß.“ Wenn alle Hausaufgaben erledigt sind, sei es an den Kindern, ihre Wäsche selbst zu waschen - mit der Hand. „Bevor sie in das Waisenhaus kommen, kennen sie nicht das Gefühl, satt zu sein. Sie leben meistens in einer löchrigen Lehmhütte. Das ist ein einziger Raum zum Wohnen, Schlafen und Kochen am Holzofen. Ein Bett gibt es nicht, und wenn es eines gibt, dann schlafen bis zu acht Menschen darin. Eine Welt, wie wir sie uns hier nicht vorstellen können. Mit dem Waisenhaus geben wir ein Stück Hoffnung und freuen uns über jeden, der später

eine Ausbildung macht. Sei es als Kfz-Mechaniker, Lehrer oder Schneider.“ Krückes Vortrag beeindruckte die Kinder sehr.

Auf dem Schulhof bastelten sie Fußbälle aus Kordel und Stoff und schossen auf die kenianische Torwand. Es gab die Möglichkeit, traditionelle Gewänder zu tragen, Körbe auf dem Kopf zu balancieren und einen Infostand mit vielen Bildern. „Jetzt weiß ich noch mehr, warum ich heute so viele Runden gelaufen bin. Es ist toll, dass ich damit den armen Kindern helfen kann“, sagte die zehnjährige Sophia glücklich, die sich wie alle anderen Läufer eine Urkunde verdient hatte.

Für Rektorin Michaela Wiehl war es der letzte Spendenlauf. Sie geht zum Schuljahresende in Ruhestand. „Ich werde das Projekt aber weiterhin unterstützen“, betonte sie. Abschließend erzählte Oliver Knobl von den nächsten Aktionen: „Wir suchen weiter Paten und Spenden für das Waisenhaus. Wir wollen eine Solaranlage bauen. Beim Orscheler Sommer sind wir wieder beim Afrika-Festival dabei. Wenn sich hier in der Region noch eine Schule findet, organisieren wir gerne einen weiteren Benefizlauf.“

Weltmeister Winfried Schmidt begeisterte das Ergebnis: „Dieser neue Spendenrekord ist unglaublich. Wir sind stolz auf den Bommersheimer Nachwuchs. Die Burgwiesenschule hat das mal wieder toll gemacht!“

Weitere Infos zum Verein www.kenia-kinder-hilfe.de. red

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 25.06.2024, Seite 11